

- Sperrfrist: 8. April 2005, 18.00 Uhr -

*Es gilt das
gesprochene Wort*

**Grußwort des Staatssekretärs im Bayerischen
Staatsministerium für Unterricht und Kultus,
Karl Freller, anlässlich einer Modenschau des
Maßschneiderhandwerks am 8. April 2005 in
der Nürnberger Kaiserburg**

- Anrede -

Begrüßung

Für die Einladung zu Ihrer Modenschau und die freundliche Begrüßung bedanke ich mich sehr herzlich. Besonders begrüßen möchte ich Ihre französischen Gäste aus Lyon. Herzlich willkommen in Bayern! Ich hoffe, Sie werden zahlreiche bleibende Eindrücke von Ihrem Aufenthalt hier mit nachhause nehmen.

Wert von Schul-
partnerschaften und
persönlichen Kon-
takten

Eine etablierte Partnerschaft zwischen Schulen - wie sie bereits seit vielen Jahren zwischen dem Lycée Professionnel Camille Claudel in Lyon und der Berufsfachschule für Bekleidung in Nürnberg besteht - dient sowohl dem fachlichen Austausch der Schülerinnen und Schüler als auch dem Beginn zahlreicher persönlicher Freundschaften zwischen den Jugendlichen. Beide Aspekte werden von der bayerischen Staatsregierung uneingeschränkt unterstützt.

Auch in einer Zeit, in der viele geschäftliche Kontakte mittels neuer Technologien abgewickelt werden können, bringt der direkte Kontakt zwischen Land und Leuten einen großen persönlichen Nutzen für alle Beteiligten.

Besonders freue ich mich darüber, dass der Schüleraustausch junge Menschen aus Frankreich und Deutschland zusammenbringt und ihnen den Freiraum zur kreativen Entwicklung gibt, den sie brauchen.

- Anrede -

Wert des Handwerks

Das Thema der heutigen Modenschau lautet: „Zirkuswelten“. Es fordert die Fantasie und die Kreativität der Schülerinnen und Schüler und symbolisiert auch die Ansprüche, die das Maßschneiderhandwerk an sich selbst stellt. Das Handwerk ist bestrebt, sich an die Anforderungen der Gegenwart und der Zukunft anzupassen, ohne dabei die positiven Werte des „Althergebrachten“ zu vernachlässigen.

Auch das bayerische Maßschneiderhandwerk leistet hierbei Hervorragendes: Für die Maßschneide-

rei ist schließlich weit mehr vonnöten als nur handwerkliches Können auf höchstem Niveau sowie Wissen und Geschick. Es erfordert

- ständige, aufmerksame Begleitung der Entwicklungen auf dem Markt der Moden,
- feines Gespür für das Schöne,
- eine reiche Fantasie und ein
- unbestechliches Empfinden für das in einer bestimmten Situation für eine bestimmte Person Angemessene.

- Anrede -

Dank an alle an der
Ausbildung Beteiligten

Ich möchte heute auch die Gelegenheit nützen, mich bei denen zu bedanken, die sich in den beruflichen Schulen, in ihren Betrieben sowie im Verband für „ihren“ Nachwuchs und damit für das Maßschneiderhandwerk einsetzen. Was Sie in diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten leisten, kann man nicht oft genug hervorheben.

Trotz aller aktuellen Probleme, die wir zurzeit gemeinsam zu bewältigen haben, sollten wir optimistisch in die Zukunft blicken. Ich bin sicher, dass uns diese Veranstaltung dabei hilft, unsere positive Grundhaltung zu festigen. Ich bin auch sicher, dass die Präsentation der anschließenden Moden-

schau zu einer außergewöhnlichen Leistungsschau der Jugendlichen werden wird. Nicht Null-Acht-Fünfzehn-Einerlei ist gefragt, sondern es sind die individuellen Modelle, maßgenau gefertigt, wie nur Maßschneiderinnen und Maßschneider es können.

Gute Wünsche

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die jetzt im Anschluss ihre Modelle vorführen, wünsche ich viel Erfolg - für heute und für ihren zukünftigen beruflichen und persönlichen Lebensweg.